

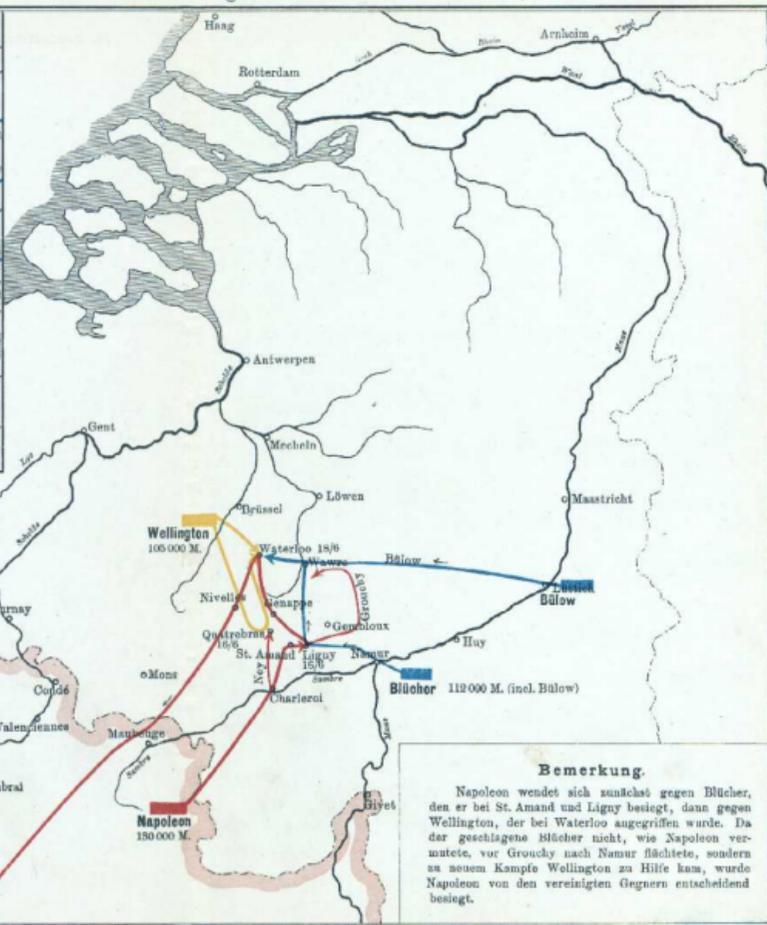


Wellingtons Truppen, vorn gedeckt durch drei besetzte Geländegruppen (Hoogmont, la Haye sainte und die Vorwerke Papillote, la Haye und Smousen) werden endlich durch Napoleons gewaltige Reiterangriffe im Zentrum und Osten mächtig erschüttert. Schon gehen zwischen 6 und 8 Uhr die drei Vorwerke und auch la Haye sainte verloren. Der Rückzug scheint unvermeidlich. Da nähern sich seit 4 1/2 Uhr über Treichmont immer zahlreicher die Preußen, nehmen die Reserven (Gardes u. S. Corps) um 8 Uhr Plancenoit und veranlassen endlich Napoleons vollständige Niederlage.

Briten verloren . . . . .	8900 M.	
Preußen . . . . .	6700 *	20 400 M.
Sonstige Deutsche . . . . .	4800	
Niederländer . . . . .	3000 *	
Franzosen . . . . .	35 000 M.	

Gegen Wellington kämpften 55 Bataillone, gegen Blücher 42 Bataillone.

- A. Napoleon, von den Zänkereien auf dem Wiener Kongreß und der Unbeliebtheit der zurückgekehrten Bourbonen in Frankreich unterrichtet, bemächtigt sich wieder des französischen Thrones. — Achtung Napoleons und Krieg.
- B. Die Armee Napoleons wird entscheidend durch Blüchers und Wellingtons Truppen besiegt. Die Beteiligung der Deutschen ergibt sich aus ihren Verlusten. — Gucicman ist die Seele der überaus energischen Verfolgung.
- C. Frankreich erhält im zweiten Pariser Frieden die Grenzen von 1790 (verliert also Landau und das Saarbecken) und zahlt 700 Mill. Frs.



**Bemerkung.**

Napoleon wendet sich zunächst gegen Blücher, den er bei St. Amand und Ligny besiegt, dann gegen Wellington, der bei Waterloo angegriffen wurde. Da der geschlagene Blücher nicht, wie Napoleon vermutete, vor Grouchy nach Namur flüchtete, sondern zu seinem Kampfe Wellington zu Hilfe kam, wurde Napoleon von den vereinigten Gegnern entscheidend besiegt.